

BSC HARD VEREINSRICHTLINIE

SCHIESS- UND PLATZORDNUNG



1. Örtlicher Geltungsbereich

Das zum Bogensport genutzte Trainingsgelände (siehe Abb. 1) oder die Trainingshalle des BSC Hard.

2. Personeller Geltungsbereich:

Für Mitglieder des BSC Hard und Gäste ohne der „SAFETY FIRST“ Prüfung während der Trainingszeiten (siehe Homepage) bei Anwesenheit einer Trainingsaufsicht.

Für Mitglieder des BSC Hard und Gäste mit der „SAFETY FIRST“ Prüfung während der Schießbetriebszeiten. Jugendliche unter 16 Jahre ist das Trainieren nur unter Trainingsaufsicht, oder eine mit dem Bogensport unterwiesenen Person mit der „SAFETY FIRST“ Prüfung gestattet

3. Die Etikette:

Die Etikette dient dem Zusammenleben und Zusammenwirken der Vereinsmitglieder und Gäste des BSC Hard, sie soll ein soziales Umfeld bewirken, in dem jeder sich wohl fühlt und bei der Entwicklung seiner Potenziale unterstützt wird.

- **Grüßen und Vorstellen:** Ankommende Mitglieder grüßen, neue Mitglieder im Club stellen sich vor. Das Gespräch ist für das Zusammenleben wichtig, die Voraussetzung dazu ist das Kennen lernen und Grüßen.
- **Die Einteilung der Trainingsscheiben besprechen:** Was willst Du machen, welche Scheibe brauchst Du...? Es ist sinnvoll, sich bezüglich der Benützung abzusprechen, damit jeder das Optimum aus seiner Trainingseinheit machen kann.
- **Platz- und Schießordnung:** Wo mehrere Personen zusammenkommen, müssen „Spielregeln“ (siehe Schieß- und Platzordnung) eingehalten werden, damit es allen gut geht. Spezielle Regeln sollen für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Teilnehmer sorgen.
- **Pünktlichkeit:** Bei Unterrichtseinheiten ergeben sich durch das zu spät kommen Einzelner für die schon Anwesenden etliche Nachteile. Die Aufmerksamkeit leidet, der Lehrer muss unter Umständen auf zwei verschiedenen Niveaus weiterarbeiten. Versäumte Information kann auch zum Sicherheitsrisiko werden. Eine Entschuldigung ist in jedem Fall angebracht.
- **Sauberkeit:** Auf den meisten Übungsstätten gibt es keinen „Hausmeister“, sondern ehrenamtliche Mitglieder, die sich um den Zustand der Übungsstätte kümmern. Es ist nicht einzusehen, dass diese den Müll wegräumen oder Unordnung beheben, die ein Schütze verursacht hat und leicht vermeiden könnte.
Daher gilt: Das Verlassen des Trainingsplatzes hat in sauberem Zustand zu erfolgen. Zielhilfen und gebrauchte Auflagen sind in den hierfür vorgesehenen Abfallsack zu entsorgen. Mitgebrachtes Verpackungsmaterial ist mit nach Hause zu nehmen.
- **Vereinseigentum:** Sorgfältiger Umgang mit dem Eigentum des Vereins und dem Eigentum der Kollegen, aber auch mit der Zeit der anderen Schützen. Es muss auf die Schonung der Scheiben und Auflagen geachtet werden. Auflagen öfter umhängen, damit die Scheiben nicht punktuell zerschossen werden, alte Auflagen durch Übereinanderlegen zweier benützter Auflagen oder durch Aufbringen von „Goldklebern“ länger benutzbar machen.
- **Hilfsbereitschaft:** Diese kann auf vielerlei Weise gezeigt werden: Aushilfe mit Material, Mithilfe bei der Materialpflege, Pfeile holen und suchen, Ratschläge für die Schießtechnik, den Kauf von Ausrüstung, bei der Turnierplanung, Anmeldung zu Turnieren, Unterstützung während der Teilnahme bei den ersten Wettkämpfen, Bildung von Trainings- und Fahrgemeinschaften etc. Aber Vorsicht: Nicht immer ist Hilfe erwünscht! Zur Hilfsbereitschaft gehört auch, dass man sich erkundigt, wann Arbeitskraft für ein Vereinsprojekt benötigt wird, und man sich an diesen Projekten auch beteiligt.
- **Alkohol und Rauchen:** Abgesehen von den Doping-Regeln ist übermäßiger Alkoholgenuss während des Trainings in einer Sportstätte äußerst unpassend (Sicherheitsrisiko durch vermindertes Gefahren- Bewusstsein). Ebenfalls müssen die abgerauchten Kippen sicher entsorgt werden. Es geht auch ein wenig um das Bild des Vereins/des Sports in der Öffentlichkeit.
Daher gilt: Das Schießen unter Alkohol und/oder Drogeneinfluss ist verboten.



Abb. 1

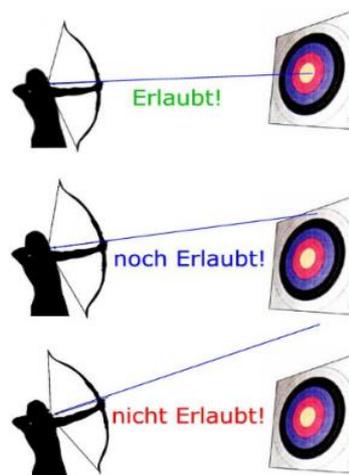


Abb. 2

- **Dresscode:** Es ist schön, wenn während des Trainings, aber auch bei Turnieren die Vereinskleidung getragen wird. Dadurch wird das Image des Klubs durch das Auftreten der Klubmitglieder (und dazu gehört auch die Kleidung) gepflegt werden.
- **Ruhe:** Viele Schützen schießen in tiefer Konzentration bzw. betrachten den Sport als Oase der Ruhe. Man sollte wissen, mit wem man plaudern kann, und wer sich durch Reden eher gestört fühlt.
- **Wettkampftraining:** In Vereinen in denen Wettkampf-Training ausgeübt wird, müssen Hobbyschützen manches Mal sich zu Gunsten der Wettkämpfer einschränken. Sie können aber andererseits auch erwarten, von den Erfahrungen dieser Leute zu profitieren.

4. Schießbetrieb:

- Die Schießbetriebszeiten sind Montag bis Sonntag eine Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang.
- Die Benützung des Trainingsgeländes samt den darauf befindlichen Einrichtungen ist nur für Mitglieder und Gäste gestattet.
- Das Betreten und Benützen des Bogenplatzes erfolgen auf eigene Gefahr und Verantwortung.
- Der Verein haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die seine Mitglieder oder Gastschützen bei der Verwirklichung des Vereinszwecks und in Erfüllung von Aufgaben im Vereinsinteresse verursachen oder erleiden.
- Jeder Schütze ist für die Einhaltung der Sicherheitsregeln selbst verantwortlich und bei Verstößen haftbar.
- Während des Jugend- und Anfängertraining ist **eingeschränktes Schützentraining** erlaubt. Die Trainingszeiten sind auf der Homepage veröffentlicht und auf den Trainingsplatz angeschlagen.
Trainingsaufsicht: Der Schießbetrieb darf nur aufgenommen werden, wenn ein Mitglied als Trainingsaufsicht anwesend ist. Trainingsaufsicht kann jedes volljährige Vereinsmitglied sein, das den Basiskurs Bogenschießen beim BSC Hard, oder eine entsprechende Ausbildung erfolgreich absolviert hat. Während der Ausübung der Aufsichtsfunktion darf das betreffende Mitglied nicht selbst schießen. Die Trainingsaufsicht hat den ordnungsgemäßen Ablauf des Schießens zu regeln und die Sicherheitsbestimmungen zu überwachen. Bei Verstoß gegen die Bestimmungen und Gefährdung der Sicherheit hat die Aufsicht das Schießen sofort zu unterbrechen. Den Anordnungen der Trainingsaufsicht ist unbedingt Folge zu leisten.
- Ebenfalls ist jedes Mitglied verpflichtet Schützen und Besucher des Trainingsplatzes bei Verstößen auf diese Vereinsrichtlinie hinzuweisen und gegebenenfalls den Obmann, oder dessen Stellvertreter zu informieren.
- Nach dem Schießen sind die Scheiben sofern möglich wieder ordnungsgemäß abzudecken.
- Ein fremder Bogen darf ohne Zustimmung des Eigentümers unter keinen Umständen berührt oder gar gespannt werden.
- Es ist ausdrücklich verboten fremde Pfeile (auch gefundene) ohne Zustimmung des Eigentümers zu schießen.
- Defekte Pfeile sind so zu entsorgen, dass eine Verletzungsgefahr ausgeschlossen ist.

5. Sicherheitsregeln:

- Jeder Bogenschütze muss sich vor dem Schuss von einem sicheren Schussfeld überzeugen.
- Bei jedem Ausziehen des Bogens darf dieser nur so hochgehalten werden, dass auch ein unbeabsichtigt lösender Pfeil nicht über den Gefahrenbereich hinausfliegen kann.
- Beim Auszug des Bogens im Spann- und Zielvorgang muss der Pfeil immer in Richtung der Scheibe bzw. Auflage (Abbildung 2) zeigen.
- Wenn sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich aufhalten, muss SOFORT das Bogenschießen eingestellt und andere Bogenschützen gewarnt werden.
- Grundsätzlich muss der Bogen immer so ausgerichtet sein, dass niemand durch einen sich unbeabsichtigt lösenden Pfeil gefährdet bzw. verletzt werden kann.
- Es darf nur auf die vom Verein zur Verfügung gestellten Ziele geschossen werden.
- Pfeile dürfen erst geholt werden, wenn alle Schützen fertig geschossen haben.
- Es darf nur geschossen werden, wenn sich deutlich erkennbar in Schussrichtung niemand mehr im Gefahrenbereich vor oder hinter der Scheibe aufhält.
- Es darf der Bogen ohne Pfeil nicht gespannt werden solange sich Personen in Schießrichtung aufhalten.
- Die Schießrichtung ist so zu wählen, dass Pfeile (auch Abpraller) nicht außerhalb des Trainingsplatzes gelangen können.
- Beim Schießen auf 3-D Scheiben ist besonders Augenmerk darauf zu richten, ob nicht jemand hinter den Scheiben im Gebüsch nach Pfeilen sucht.
- Ist eine Pfeilsuche hinter der Scheibe/den Scheiben erforderlich, so ist durch ein Mitglied der Übungsgruppe die Schießbahn deutlich für andere zu sperren bis die Suche beendet ist. Wenn ein längeres Suchen erforderlich ist sind die verschossenen Pfeile nach dem Vereinstraining zu suchen.
- Bei herannahendem Sturm oder Gewitter ist das Trainingsgelände rechtzeitig zu verlassen.
- Sollte sich ein Unfall beim Schießen ereignen, ist falls erforderlich Erste Hilfe zu leisten und gegebenenfalls den Rettungsdienst zu verständigen (112, eins-eins-zwei, ohne Ländervorwahl, ohne Ortsvorwahl), und unverzüglich dem Obmann, oder dessen Stellvertreter dies zu melden.
- Ebenso hat jeder Schütze (Person) alles zu unterlassen was in irgendeiner Form oder Art die Sicherheit oder Unversehrtheit von Personen oder Sachen abträglich sein könnte, oder geeignet ist, dem Ansehen des Vereines oder des Bogensportes zu schaden.
- Bei Störungen im Schießbetrieb ist der Schießbetrieb sofort einzustellen.
- Es ist verboten, Pfeile aus dem Ziel zu ziehen, solange noch Personen vor der Zielscheibe stehen.

Alle Punkte sofern anwendbar gelten sinngemäß auch für das Training in der Sporthalle. Die Kenntnis, Anerkennung und Befolgung der vorliegenden Schieß- und Platzordnung ist ein Teil der Bedingung zur Mitgliedschaft beim BSC Hard. **Das Nichtbefolgen dieser Vereinsrichtlinie kann zum Platzverweis, dem Entzug der Trainingsmöglichkeit außerhalb der offiziellen Trainingstage, oder bis zur Kündigung der Mitgliedschaft führen.**